



Hiltrud, „Inge Meisels jüngere Schwester“, trifft auf Hausmeister „Ackermann“. ■ Fotos: Susanne Riedl

Sketche und Tanzeinlagen

„Hobi“ und „Ackermann“ sorgen in der Stadtbücherei für einen gelungenen Abend und stellen ihr komödiantisches Talent unter Beweis

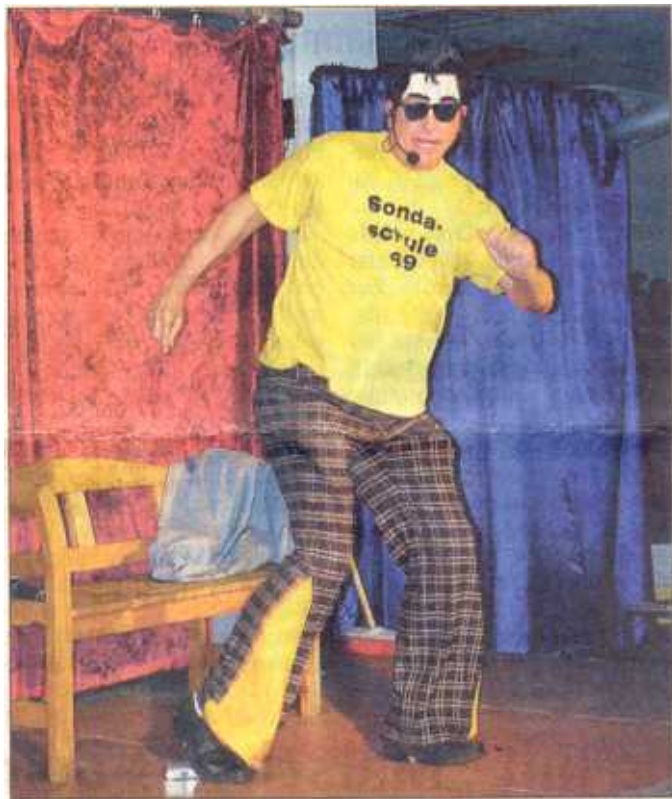
WERDOHL ■ Was Hiltrud an dem leicht prallig wirkenden Hausmeister „Ackermann“ nun so anziehend fand blieb den Zuschauern verborgen. Doch nachdem „ihr“ Hubert dummerweise auf eine ihrer Kontaktanzeigen antwortete, schickte sie ihn Punktum in die Wüste und fragte dafür „Ackermann“, aber er nicht mal zum „Casting“ vorbeikommen wollte.

Einen Abend mit Sketchen, gekonnten Parodien und jeder Menge Musik boten die beiden Darsteller „Hobi“ (Bert Hobert) und Erich Zielke alias „Ackermann“ am Dienstagabend in der Stadtbücherei. Mit ihrem Programm „Männer und andere

Katastrophen - im neuen Jahr wird alles anders“ trafen die beiden Komiker den Geschmack ihres Publikums, und wurden dafür von den rund 60 Zuschauern auch mit Szenenapplaus belohnt.

Immer wieder schlüpfen die Darsteller in verschiedene Rollen. Während „Ackermann“ sich durch das Fernsehprogramm las, haspelte „Hobi“ in bester Pete-Klocke-Manier zusammenhanglose Halbsätze durch einen Fernsehrahmen. Weiter stellte „Hobi“ sein Parodie-Talent als „unbekannter Bruder von Herbert Knebel“ Hubert Oplowski unter Beweis. In schlabberigem Sakko, Mütze und Hornbrille beschwerter

er sich über „seine“ Hiltrud, die er jetzt nur noch „Hilti“ nenne, da sie in letzter Zeit ruckzuck auf 1800 Umdrehungen sei. Natürlich bekamen die Besucher die Beziehungsprobleme auch aus Hiltruds Sicht zu hören, die sich den Zuhörern als „Inge Meisels Schwester“



Hausmeister „Ackermann“ in Aktion: Auch als Elvis bot er eine gekonnte Tanzeinlage.

vorstellte und dies sprachlich auch untermauerte.

Beziehungsprobleme sind „Ackermann“ hingegen fremd, denn er hat seine Traumfrau bereits gefunden. Mit Fremdwörtern etwas auf dem Kriegsfuß, erzählte er von der einstigen Eroberung. Sein umfangreiches Fachwis-

sen über griechische Götter wie „Herpes und Demestos“ habe Ilse schwach werden lassen. Doch stellte „Ackermann“ nicht nur sein komödiantisches Talent unter Beweis. Mit seinen Tanzeinlagen animierte er das Publikum immer wieder zum Mitklatschen. ■ sr



Ein wild gestikulierender „Hobi“ als Pete Klocke